

## Inhaltsverzeichnis

Begrüßung .....	1
Tagesordnung.....	1
1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg.....	2
2. Aktuelle Angebote .....	2
3. Stand laufende Projekte .....	2
4. Open Data Initiative.....	3
5. Barrierefreies Routing .....	3
6. Neue Entwicklungen.....	3
7. Sonstiges.....	4

## Begrüßung

Herr Klingel (NVBW) begrüßt die Gäste.

## Tagesordnung

1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg
  - Wissenswertes zu Datengrundlage und Aufbereitung
  - Zugriffszahlen und Statistiken
  - EFA-Serverplattform
2. Aktuelle Angebote
3. Stand laufende Projekte
  - Verbesserung der Haltestellenmodellierung
  - Haltestellenkataster
  - Suchoptimierung
  - Echtzeit EFA und Echtzeitdatendrehscheibe
  - EFA Standard Layout 3
  - Umstellung auf OpenStreetMap
4. OpenData
5. Barrierefreies Routing
6. Neue Entwicklungen
7. Sonstiges

## 1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg

Herr Schroeder (NVBW) stellt die Arbeitsweise der Landesleitzentrale und die neuesten Abrufstatistiken vor.

Herr Bender (NVBW) stellt die EFA-Serverplattform vor.

Herr Funke (VAG Freiburg) fragt nach längeren Servicezeiten. VAG wäre ggfs. auch zu einem finanziellen Beteiligung bereit.

Herr Klingel (NVBW) gibt zu bedenken, dass dies organisatorische Änderungen erforderlich macht, denn bisher müssen Störungsmeldungen an die IT-Partner über die NVBW weitergeleitet werden.

Herr Klingel sagt zu, dass die NVBW ein mögliches Konzept ausarbeitet und erste Kostenvorstellungen einholt.

Siehe Anlage EFA-AG-2018\_Folien\_v1.pdf

## 2. Aktuelle Angebote

Herr Bender (NVBW) stellt die EFA-Angebote für Partner und Endkunden vor.

Siehe Anlage EFA-AG-2018\_Folien\_v1.pdf

## 3. Stand laufende Projekte

Herr Engelhardt (MENTZ) zeigt den Stand der Arbeiten zur

- Verbesserung der Haltestellenmodellierung,
- Haltestellenkataster,
- Suchoptimierung,
- Echtzeit EFA, Datendrehscheibe
- EFA StandardLayout 3
- Umstellung auf OpenStreetMap

Herr Engelhardt erklärt zum EFA StandardLayout 3, dass auch Einstellungen zur Barrierefreien Reisekette mit der „Merken“ Funktion gespeichert werden können.

Zur Umstellung auf OSM erläutert Herr Engelhardt, dass zukünftig nur noch in OSM Daten geändert werden sollen. DIVA GEO soll nur zur Anzeige genutzt werden bzw. zur Pflege von Geodaten wie eigene GIS Layer, die für OSM nicht relevant sind.

Es wird die Befürchtung geäußert, dass die Umstellung mit hohem Aufwand bei den Datenlieferanten verbunden sein wird.

Laut Herr Engelhardt müssen im Wesentlichen nur die Fahrwege kontrolliert und ggfs. Teilstrecken neu referenziert werden. Ein gutes Werkzeug dazu ist der Abfahrtsmonitor im SL3, der den Fahrtverlauf auf der Karte anzeigen kann.

Herr Kühn (KVV) weist darauf hin, dass Haltestellen steigscharf sein müssen, damit die OSM Karte dazu passt.

Herr Mager erinnert an den Vorschlag des VSB zur Benennung von Steigen (siehe Anlage Eindeutige\_Benennung\_Steige\_VSB.pdf)

Herr Albrecht (KVSH) fragt nach Schulungen zum Thema OSM.

Fa. MENTZ bietet Schulungen an, als Einzel- oder Gruppenschulung.

Herr Funke (VAG Freiburg) erklärt, dass oft schon ein Hinweis auf ein Problem oder eine Ungenauigkeit an die OSM Community genügt.

Siehe EFA-AG.2018.03.01.TOP3-Stand-laufende-Projekte.pdf

#### **4. Open Data Initiative**

Herr Torlach (VVS) stellt die Initiative mehrerer großer Verkehrsverbünde für ein gemeinsames Open Data Portal vor und wirbt um weitere Teilnehmer.

Herr Mager (VM BW) fragt nach, ob das BMVI eingebunden war. BW möchte Open Data zu Fuß-, Radverkehr, IV und ÖV auf Landesebene bei der NVBW bündeln und ggfs. an einen NAP und andere Portale weitervermitteln.

Herr Schroeder (NVBW) weist auf Gespräche zwischen DELFI Verein, VDV und BMVI hin.

Siehe Anlage OpenDataPlattform.pdf

#### **5. Barrierefreies Routing**

Herr Engelhardt (MENTZ) stellt die gesetzlichen Anforderungen und wesentliche Ergebnisse aus dem DELFI Plus Projekt zur barrierefreien Reisekette vor.

Herr Wohnsiedler (VRN) weist auf die Bedeutung des DELFI Handbuchs zum Thema hin. Dort sind die erforderlichen und deutschlandweit abgestimmten Attribute beschrieben.

Laut Herr Engelhardt befindet sich eine nochmal verfeinerte deutschlandweit verbindliche Liste in der Endabstimmung.

Mehrere Verbünde haben bereits ein Haltestellenverzeichnis angeschafft und setzen auch auf mobile Erfassungstools.

Wichtig ist dabei, der Bezug zur DHID bzw. zur Haltestellenmodellierung in DIVA.

Es wird angeregt eine Erfassungs-App für Verbünde/Kommunen etc. bereitzustellen.

Herr Torlach fordert zur Umsetzung einen Masterplan des Landes und sieht einen erheblichen Förderbedarf.

Herr Albrecht (KVSH) weist darauf hin, dass zu viel Information zur Barrierefreiheit die Auskunft für den „normal“ Nutzer unübersichtlich machen kann.

Siehe Anlage EFA-AG.2018.03.01.TOP4-Barrierefreies-Routing.pdf

#### **6. Neue Entwicklungen**

Herr Dr. Mentz (MENTZ) stellt ein Innovatives CiCo Ticketingsystem auf Basis der VRR App vor.

Herr Dr. Mentz erläutert, dass zur genauen Ortung in Gebäuden Beacons verwendet werden können. Der Stückpreis beträgt ca. 20 EUR.

Es werden Bedenken geäußert, dass sich Kunden nicht registrieren möchten.

Im Bodo haben sich allerdings innerhalb kurzer Zeit 6000 Kunden für die CiCo Chipkarte registriert.

Protokoll der EFA-BW Arbeitsgruppensitzung 2018  
am 01.03.2018 in Stuttgart



Siehe Anlage „nextTicket kurz und einfach.pdf“

## 7. Sonstiges

Die nächste EFA-BW AG Sitzung wird für Ende Februar 2019 angekündigt.  
Das Protokoll und die Folien werden auf der Webseite [www.nvbw.de](http://www.nvbw.de) veröffentlicht.

Stuttgart, 06.03.2018  
Gez. Bender